



Beilage 4 zu [P035], Version 3.1

# AR015 - Architekturvorgaben bei Nutzung von Cloud Ressourcen des Microsoft Öko-systems

Sachtitel (der Beilage):	<b>Rollen und Verantwortlichkeiten</b>
Ausgabedatum dieser Beilage: <sup>1</sup>	01. April 2025
Gehört zu:	AR015 - Architekturvorgaben bei Nutzung von Cloud Ressourcen des Microsoft Öko-systems, Version 1.0
Status der Weisung:	Freigegeben

---

<sup>1</sup> Das *Ausgabedatum* stimmt bei der Erstpublikation einer Beilage mit dem *Beschlussdatum* der genehmigten Version einer Weisung zur digitalen Transformation und IKT-Lenkung überein. Bei einer geringfügigen Änderung in der Beilage wird auf eine Anpassung der Version der Weisung verzichtet. Es ist lediglich das *Ausgabedatum* der Beilage anzupassen sowie die Änderung in *Anhang A der Beilage zur Weisung* festzuhalten.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Fachanwendungsverantwortung .....</b>	<b>3</b>
<b>1.1</b>	<b>Fachanwendungsverantwortlicher.....</b>	<b>3</b>
<b>1.2</b>	<b>Fachanwendungsbetreiber .....</b>	<b>6</b>
	<b>Anhänge .....</b>	<b>10</b>
<b>A.</b>	<b>Änderungen gegenüber Vorversion.....</b>	<b>10</b>
<b>B.</b>	<b>Bedeutung der Schlüsselwörter zur Bestimmung des Verbindlichkeitsgrades</b>	<b>10</b>
<b>C.</b>	<b>Referenzen.....</b>	<b>10</b>
<b>D.</b>	<b>Abkürzungen .....</b>	<b>11</b>



# 1 Fachanwendungsverantwortung

Der Fachanwendungsverantwortliche ist für die konkrete Verteilung der nachfolgenden Rollen verantwortlich. Er orchestriert die Fachrollen nach den Bedürfnissen seiner Fachanwendung.

## 1.1 Fachanwendungsverantwortlicher

Die Rolle Fachanwendungsverantwortlicher ist generisch in den Bundesinformatikprozessen als Rolle des «Anwendungsverantwortlichen» beschrieben:

[https://intranet.dti.bk.admin.ch/isb\\_kp/de/home/ikt-vorgaben/prozesse-methoden/p000-informatikprozesse\\_in\\_der\\_bundesverwaltung.html](https://intranet.dti.bk.admin.ch/isb_kp/de/home/ikt-vorgaben/prozesse-methoden/p000-informatikprozesse_in_der_bundesverwaltung.html)

Die Rollenbeschreibung in diesem Dokument ist als Konkretisierung und Umsetzungshilfe zur abstrakten Vorgabe aus P000 und AR0xx Kap. 3.2.4 zu verstehen.

Folgende Tabelle zeigt die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten (AKV) gegliedert nach Themen für diese Rolle.

Thema	Aufgabe	Kompetenzen	Verantwortlichkeiten
Lifecycle-Management der Fachanwendung	Planen der Weiterentwicklung und Optimierung der Fachanwendung (Release-Planung) im Kontext der Geschäftsarchitektur auf der Basis der technischen Roadmap sowie in Absprache mit der Unternehmensarchitektur.	Entscheidung über die Release-Planung der Fachanwendung.	Führen der Release-Planung.
	Periodische Beurteilung der Fachanwendung bezüglich deren Nutzen und Wirtschaftlichkeit für die unterstützten Geschäftsprozesse.	Eingabe von Vorhaben zur Weiterentwicklung und Optimierung der Fachanwendung.	Sicherstellen des Nutzens und der Wirtschaftlichkeit der Fachanwendung im Kontext der unterstützten Geschäftsprozesse.

ACO-Bericht <sup>2</sup>	Erstellen des ACO-Berichts gemäss der ICO-Methode (siehe <a href="#">P008 - ICO-Methode</a> ). Formulieren von Anträgen zum Geschäftsprozessablauf, zur Fachanwendung selbst und zum Controlling-Instrument der Fachanwendung (ACO).	Budget- und Planungskompetenz bezüglich der Fachanwendung.	ACO-Bericht und Cockpit IKT des Bundes auf aktuellem Stand halten.
Anforderungs-Management	Führen des Anforderungs-Managements der Fachanwendung. Abklären der Machbarkeit der Anforderungen aus Sicht des Leistungsbezügers.	Priorisieren und paketieren der Anforderungen. Anforderungen gemäss Machbarkeitsabklärungen zur Umsetzung freigeben oder ablehnen.	Anforderungen verwalten, beurteilen und gegebenenfalls zur Umsetzung bringen.
Anwenderunterstützung	Ansprechstelle für die Anwender und Prozessmanager bezüglich ihren Anliegen und (Optimierungs-)Ideen.		Zeitnahe Reaktion auf Anfragen.
	Bereitstellen von Anwender- und Schulungsunterlagen. Durchführen von Anwenderschulungen.		Die Anwender sind in der Lage die Fachanwendung effizient einsetzen.
	Wahrnehmen von Koordinationsaufgaben zwischen den für die Fachanwendung relevanten Stellen wie Dateninhaber, Anwendervertreter oder Prozessmanager.		
Anwendungshandbuch	Erstellen und pflegen des Anwendungshandbuchs der Fachanwendung.		Aktuelles Anwendungshandbuch.
Vorhaben zur Veränderung der Fachanwendung	Vorhaben für die Veränderung der Fachanwendung in Auftrag geben.	Eingabe von Vorhaben.	Vorhaben im Einklang mit den strategischen Themen der DTI und des LB eingeben.

<sup>2</sup> Sofern die Betriebskosten der Fachanwendung einen festgelegten Schwellwert übersteigen.

	Begleiten von Vorhaben zur Veränderung der Fachanwendung.	Review-Teilnehmer der relevanten Dokumente gemäss HERMES und Teilnahme an Projektausschuss-Sitzungen.	Begleitung von Vorhaben betreffend der Fachanwendung.
	Begleiten und sicherstellen der Nachvollziehbarkeit der durchgeführten Tests der Anforderungen.	Fachliche Abnahme sämtlicher Changes und Releases.	Sicherstellen der korrekten Umsetzung der Anforderungen.
Datenschutz und Informatiksicherheit	Umsetzen von Massnahmen zur Einhaltung der Informatiksicherheit. Bestimmen des erforderlichen Datenschutzes und beauftragen der nötigen Massnahmen.		Sicherstellen der Einhaltung der Informatiksicherheit.
	Auskunftsstelle gegenüber dem Datenschutzbeauftragten der Organisation.		
	Eruieren und beschreiben der Ergebnis-, Risiko- und Ressourcensituation.		Periodische Beurteilung der der Ergebnis-, Risiko- und Ressourcensituation.
Fachlicher 2nd-Level-Support	Fachlicher 2nd-Level-Support (Unterstützung bei Vorfällen/Anfragen mit /zu der Fachanwendung). Unterstützung des Fachanwendungsbetreibers im Bereich Problemmanagement.	Lösungsvorschläge erarbeiten und zur Umsetzung bringen.	Sicherstellen des fachlichen 2nd-Level-Support.
Service-Level	Definieren und periodisch überprüfen der Service-Level-Elemente.	Festlegung der Service-Level-Elemente sowie der Betriebsumgebungen für die Fachanwendung.	Beauftragung eines zweckmässigen und wirtschaftlichen Betriebs der Fachanwendung.
Zugriffsrechte auf die Anwendung	Verwalten der Zugriffsrechte der Anwender.	Entscheidung über die Zugriffsrechte auf die Fachanwendung.	Geführte und aktuelle Verwaltung der Zugriffsrechte auf die Fachanwendung.
Finanzielle Führung	Kostenrahmen vorschlagen für Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung.	Budget- und Planungskompetenz bezüglich der Fachanwendung	Gemäss Geschäftsordnung (GO)
	Jährliche Budgetierung für die Anwendung vornehmen.	Budget- und Planungskompetenz bezüglich der Fachanwendung	Gemäss Geschäftsordnung (GO)

	Rollende Planung im Vollzug.	Veranlassen von Budget-Korrekturen.	
Fachliche Betriebsorganisation	Anpassungen an der Betriebsorganisation vorschlagen.	Festlegen der Anforderungen an die Betriebsorganisation.	
	Schulung der fachlichen Betriebsorganisation.		Gewährleisten, dass der Schulungsbedarf erfüllt ist.
Lieferanten-Management	Formulieren und auslösen von Bedarfsanforderungen.	Bedarfsanforderung festlegen.	Bedarfsanforderung zeitgerecht erkennen und einbringen.
	Leistungskontrolle durchführen und Kreditoren-workflow sicherstellen.	Korrekturen bei Abweichungen durchsetzen.	Geführte Leistungskontrolle.
	Führen der aktuellen Übersicht bez. dem Stand der Verträge (Laufzeit, abrufbare Summe, etc.).		Auskunftspflicht bez. dem Stand der Verträge.
	Fachlicher Führung beim Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für eine WTO.	Fachlicher Entscheid über Anforderungskatalog.	Vollständiger und auf die Zukunft ausgerichteter Anforderungskatalog.
Lizenzmanagement	Führen der aktuellen Übersicht betreffend den Lizenzen der Fachanwendung (Verträge, Einkauf, in Gebrauch).	Entscheid über Lizenzschlüsselvergabe.	Auskunftspflicht bez. dem Stand der Lizenzierung.
	Gibt bei Bedarf Lizenzschlüssel frei.		

## 1.2 Fachanwendungsbetreiber

Die Rolle Fachanwendungsbetreiber ist eine Teilverantwortung aus der generischen in den Bundesinformatikprozessen beschriebenen Rolle des «Anwendungsverantwortlichen»:

[https://intranet.dti.bk.admin.ch/isb\\_kp/de/home/ikt-vorgaben/prozesse-methoden/p000-informatikprozesse\\_in\\_der\\_bundesverwaltung.html](https://intranet.dti.bk.admin.ch/isb_kp/de/home/ikt-vorgaben/prozesse-methoden/p000-informatikprozesse_in_der_bundesverwaltung.html)

Die Rollenbeschreibung in diesem Dokument ist als Konkretisierung und Umsetzungshilfe zur abstrakten Vorgabe aus P000 und AR015 Kap. 3.2.4 zu verstehen.

Folgende Tabelle zeigt die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten (AKV) gegliedert nach Themen für diese Rolle.

Thema	Aufgabe	Kompetenzen	Verantwortlichkeiten
Lifecycle-Management	Ist für den FAV der Ansprechpartner zu Lifecycle-Themen der Fachanwendung.		Zeitnahe Reaktion auf Anfragen des FAV.
	Führt in Absprache mit dem FAV die Fachanwendungs-Roadmap.	Fordert verbindliche Informationen und Roadmaps zu Plattformen und Herstellerprodukten zur Weiterverarbeitung ein.	Führen der Fachanwendungs-Roadmap. Zeitnahe Kommunikation über bevorstehende Änderungen der Hersteller- und Plattform-Roadmaps.
	Führt mit dem FAV die Lifecycle-Absprachen und deren Planung durch.		Sicherstellen, dass sich alle betroffene Stellen und Zielgruppen laufend über die Fachanwendungs-Roadmap und Konfigurationsübersicht informieren können.
	Arbeitet in Lifecycle-Vorhaben mit oder setzt diese selbständig um.		
	Führt und verfolgt die Projekt-Pendenzen zur Fachanwendung.		Sicherstellen, dass Projekt-Pendenzen in die Release-Planung der Fachanwendung einfließen.
	Periodische Beurteilung der Fachanwendung bezüglich des optimalen Einsatzes der Herstellerprodukte sowie der Einbindung in die Anwendungslandschaft.	Schlägt dem FAV Verbesserungsmaßnahmen vor.	Sicherstellen des optimalen Einsatzes der Herstellerprodukte sowie der Integration in die Anwendungslandschaft in Zusammenarbeit mit der Unternehmensarchitektur.
	Führt und leitet regelmässig Fachmeetings im Zusammenhang mit der Fachanwendungs-Roadmap mit dem Integrationsmanager und der Unternehmensarchitektur durch.		Kennt die für ihn relevanten Vorgaben, Pläne und Prioritäten. Mit dem IM und der UA abgestimmte Anwendungs-Roadmap und Projekt-Pendenzen.
	Periodische Beurteilung der Fachanwendung bezüglich der zu erfüllenden Service-Levels, nicht-funktionalen Anforderungen (NFA) sowie der Verfügbarkeit der eingesetzten Herstellerprodukte (Lizenzen, Support) aufgrund der zu erwartenden und geplanten Veränderungen.	Beantragt Vorhaben zur Sicherstellung der technischen Verfügbarkeit der Fachanwendung beim FAV.	Frühzeitige Information über erkannte Engpässe erkennen, kommunizieren und als Vorhaben beantragen.

Konfigurations-Management	Pflegt im Rahmen des Konfigurationsmanagements Daten gemäss Pflegematrix <sup>3</sup> zu Fachanwendungen.		
	Ist für die Bewirtschaftung der Dokumentationen im Rahmen der Zuständigkeit verantwortlich.	Interveniert bei fehlerhaften Informationen aus Datenquellen, die zur Verarbeitung benötigt werden.	Verantwortlich, dass das ihm zugewiesene Fachanwendungsportfolio und die Informationen dazu aktuell sind (inkl. Dokumentationen, Verträge, Source Code, SW-Pakete, etc.).
Kosten	Mitarbeitet bei der Überprüfung und Optimierung der Betriebs- und Wartungskosten sowie der Umsetzung der festgelegten Service-Level-Elemente.		
	Beurteilt neue Anforderungen an die Fachanwendung bezüglich Machbarkeit, Kosten, Aufwände und Vorgabenkonformität.	Kann die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen beim Entwickler und/oder dem Lieferanten beauftragen.	Sicherstellen der Erweiterbarkeit, Release-Fähigkeit und Einhaltung der IKT-Vorgaben.
Organisation/Prozesse	Legt gemeinsam mit dem FAV, den Lieferanten und den internen Bereichen die Lifecycle-Organisation für die ihm zugewiesenen Fachanwendungen fest (Change-, Release- und Lifecycle-Management).	Fordert bei den internen Bereichen benötigte Ressourcen zur Durchführung von Changes und Releases der Fachanwendungen ein.	
Problem-Management	Mithilfe im Problem-Management-Prozess zur Behebung (Analyse, Workaround) von applikatorischen Störungen.	Kann die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen beim Entwickler und/oder dem Lieferanten beauftragen.	Sicherstellen der Mithilfe im Problem-Management
Informatiksicherheit	Mithilfe bei der Durchführung von Analysen sowie initiieren von Massnahmen zur Einhaltung der Informatiksicherheit.	Beantragt Vorhaben zu Einhaltung der Informatiksicherheit beim FAV.	Massnahmen zur Einhaltung der Informatiksicherheit melden.
Technische Architektur der Fachanwendung	Stellt sicher, dass die technische Architektur der Fachanwendung vorgabenkonform dokumentiert und umgesetzt ist.	Durchsetzen der vorgabenkonformen Umsetzung der technischen Architektur der Fachanwendung. Beauftragt den Entwickler und/oder Lieferanten zur Erstellung/Aktualisierung der Architektur.	Aktuelle und zu den Vorgaben konforme technische Architektur führen und umsetzen.
Vorhaben	Mitarbeit in Vorhaben bei der Planung, Spezifikation, Test und Einführung im Kontext der Fachanwendung		Vorgabenkonforme technische Architektur umsetzen.

<sup>3</sup> Die Pflegematrix des LE BIT wird durch den Konfigurations-Manager geführt.

Dokumentation der Fachanwendung	Führen der Ablage der nachhaltigen Dokumentation der Fachanwendung.	Einfordern aktueller Dokumentation.	Zentrale Anlaufstelle zur Dokumentation der Fachanwendung bereitstellen und aktuell halten.
Change-Requests	Ausarbeiten oder Mitarbeiten beim Erstellen von Change-Requests zur Fachanwendung.	Einfordern der notwendigen Angaben.	Eingabe der Change-Requests in den Change-Management-Prozess.
Release-Planung	Release-Planung sowie Release-Notes der Fachanwendung erstellen.	Mitentscheid über die Release-Planung der Fachanwendung im Rahmen des Prozesses Release-Management.	Eingabe des Releases im Release-Management-Prozess.
Periodische Arbeiten wie Datenbereinigung	Durchführen der routinemässigen Datenbereinigungen und Datenpflegefunktionen im Auftrag des FAV.		



## Anhänge

### A. Änderungen gegenüber Vorversion

Dies ist Version 1; es gibt keine Vorversion.

### B. Bedeutung der Schlüsselwörter zur Bestimmung des Verbindlichkeitsgrades

Der Verbindlichkeitsgrad<sup>4</sup> der einzelnen Bestimmungen in dieser Vorgabe DTI wird mittels folgender Schlüsselwörter in Grossbuchstaben gekennzeichnet:

Schlüsselwort	Verbindlichkeitsgrad
MUSS	Bestimmung, die zwingend einzuhalten ist (gewährte Ausnahmen ausgenommen)
DARF NICHT	Option, die nicht gewählt werden darf
DARF	Option ist ausdrücklich erlaubt. Die VE kann entscheiden, ob sie die Option nutzen möchte oder nicht. Betrifft die Bestimmung eine IKT-Lösung, muss der Anbieter dieser Lösung die Wahlmöglichkeit anbieten.
SOLL	Option, die im Normalfall zu wählen ist. Eine VE kann jedoch ohne Ausnahmege- währung des Bereich DTI davon abweichen, wenn dadurch Wirtschaftlichkeit und/oder Sicherheit nicht beeinträchtigt werden. Die Abweichung von der Bestim- mung ist gegenüber dem Bereich DTI schriftlich zu begründen.
KANN	Akzeptierte Option. Betrifft die Vorgabe eine IKT-Lösung, entscheidet der Anbieter der IKT-Lösung darüber, ob er die Option unterstützen will.

### C. Referenzen

Erlasse des Bundesrechts sind gemäss der [Systematischen Rechtssammlung](#) zu erfassen. Bei Verweisen ist die Schreibweise gemäss den [Gesetzestechnischen Richtlinien des Bundes \(GTR\)](#) anzuwenden.

ID	Referenz <sup>5</sup>
<ID>/<Abk.>	<Referenz>

<sup>4</sup> Verbindlichkeitsgrade gemäss *Request of Comments: RFC 2119 (PCB 14), The Internet Engineering Task Force (IETF)*. Die Angabe von Verbindlichkeitsgraden gemäss [RFC 2119] ist eine verbreitete Praxis in der internationalen Standardisierung.

<sup>5</sup> Erlasse auf Bundesstufe werden gemäss der «Systematischen Rechtssammlung» referenziert. Bei einer referenzierten Weisung zur digitalen Transformation und IKT-Lenkung wird die zum Ausgabedatum dieses Anhangs gültige Version angegeben.

## D. Abkürzungen

<b>Kürzel</b>	<b>Bedeutung</b>
<Kürzel>	<Bedeutung>